Projekt NATREG – ein Beitrag der überörtlichen Raumplanung

Wildökologisches Forum Alpenraum, 18.05.2018

DI Martin Wieser

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung

Referat Landesplanung und Regionalentwicklung
www.raumplanung.steiermark.at

Das Land Steiermark
Regionen

Landes- und Regionalplanung Steiermark

Instrumente der Landesplanung:

Landesentwicklungsprogramm

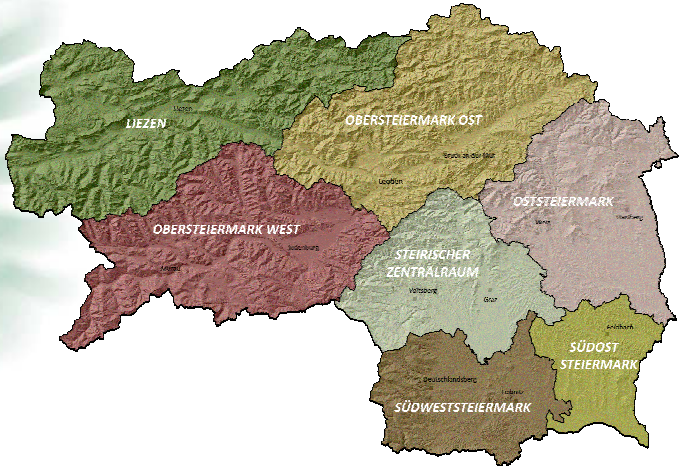
Sachprogramme z.B. für Windenergie, Einkaufszentren

Instrument der Regionalplanung:

Regionale Entwicklungsprogramme

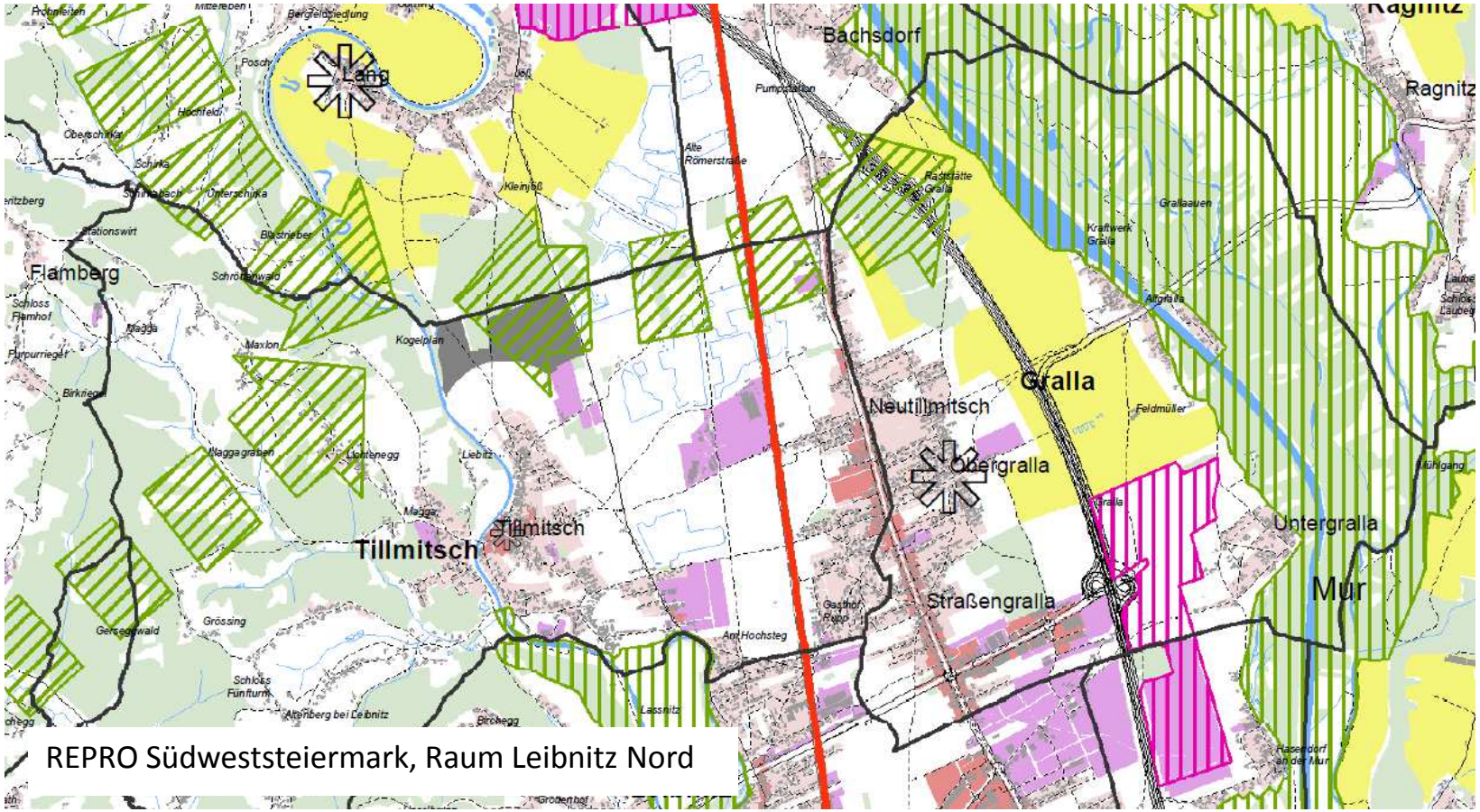
- Verordnungen des Landes
- Verordnungstext, verordneter Plan
- in Abstimmung mit den Gemeinden

… setzen den Rahmen für die örtliche Raumplanung



Das Land Steiermark
→ Regionen

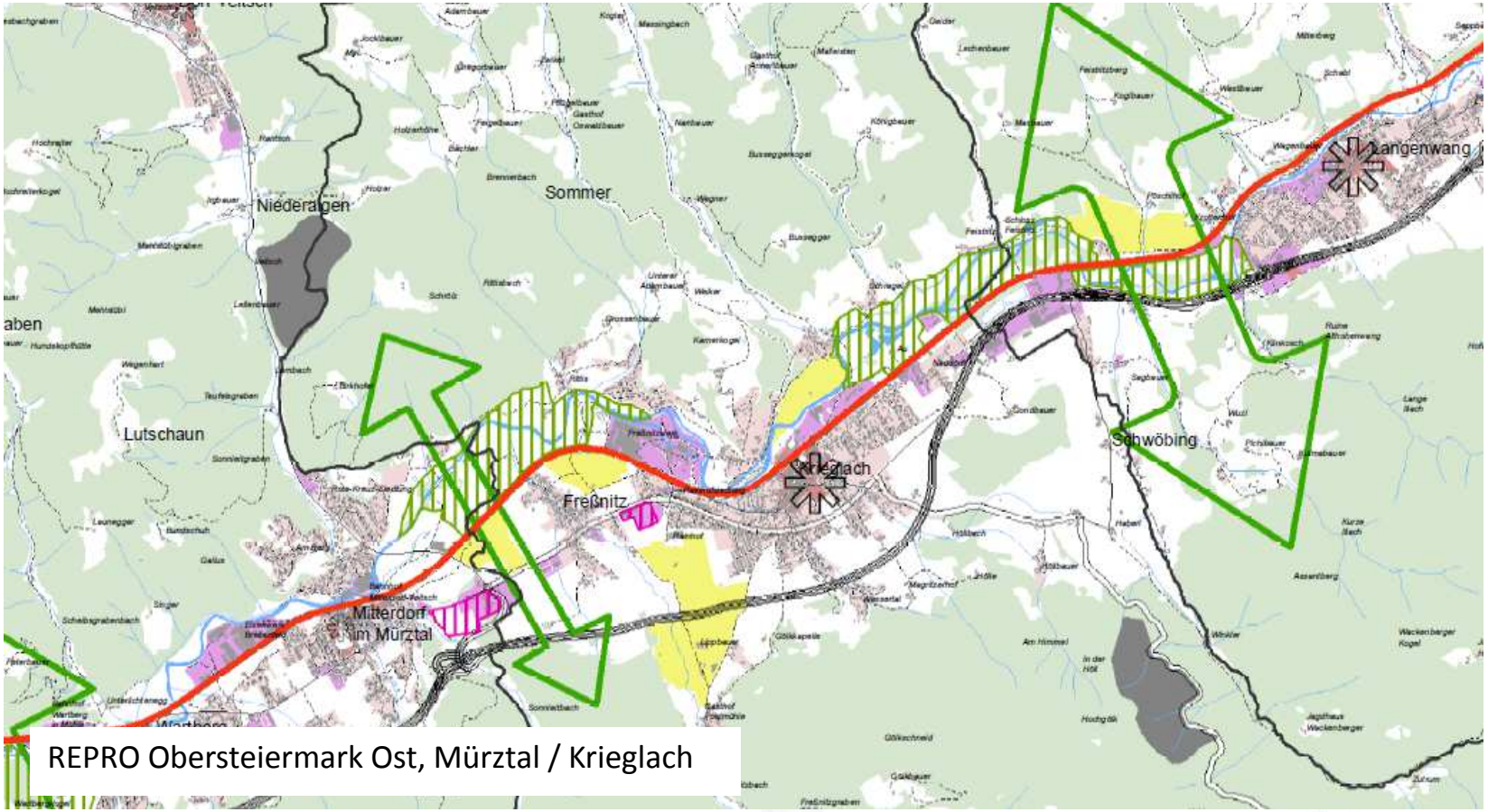
Festlegungen im Regionalplan



REPRO Südweststeiermark, Raum Leibnitz Nord

Das Land Steiermark
→ Regionen

Festlegungen im Regionalplan



REPRO Obersteiermark Ost, Mürztal / Krieglach

Das Land Steiermark
→ Regionen

Festlegungen mit Ökologie-Bezug

REPROs 2016

§2 Abs. 3:

Ökologisch bedeutende Landschaftselemente sind bei allen Planungsvorhaben zu berücksichtigen. ***Die Durchgängigkeit von ökologischen Korridoren ist zu sichern*** *und die Funktionalität zu verbessern.*

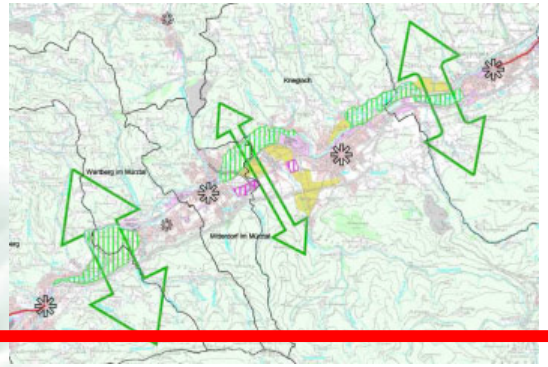
§5 Abs. 5:

*Grünzonen dienen dem Schutz der Natur- oder Kulturlandschaft und ihrer Faktoren (**ökologische Funktion**) und/oder der Naherholung (**Erholungsfunktion**). Darüber hinaus erfüllen sie auch Funktionen des Schutzes von Siedlungsgebieten vor Gefährdungen, wie z. B.: Hochwässer (**Schutzfunktion**). […]*

Ökologische Korridore

Übernahme der Grundlagen von Völk in die ersten REPROs 2004-2009

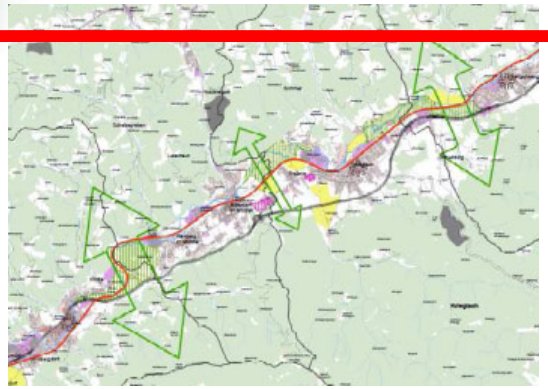
Methodisch verknüpft mit Grünzonen und landwirtschaftlichen Vorrangzonen



Vertiefung der Planungsgrundlagen zu Festlegungen mit Ökologie-Bezug ab 2010/2011 (Grünzonen, wildökologische Korridore)

NATREG
development with nature

Implementierung in der Steiermark-weiten Überarbeitung der REPROs 2015-2016



Das Land Steiermark
→ Regionen

Grundlagenstudie aus dem Projekt NATREG

Zielsetzung:

Landesweite Planungsgrundlagen für die Ausweisung von Grünzonen und ökologischen Korridoren in den Regionalen Entwicklungsprogrammen der Steiermark

NATREG - *Managing NATural assets and protected areas as sustainable REGional Development opportunities*

EU-kofinanziertes Projekt als Finanzierungsquelle

Projektzeitraum: 2009 -2011

Bearbeitung: freiland Umweltconsulting
Planum Fallast Tischler & Partner GmbH
DI Horst Leitner

Argumente für Flächenfreihaltung

(methodischer Zugang im Projekt NATREG)

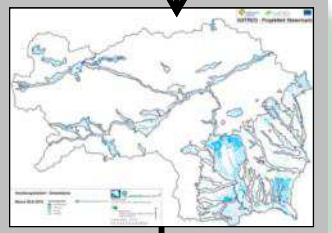
4 SEKTOREN

4 sektorale Wertekarten

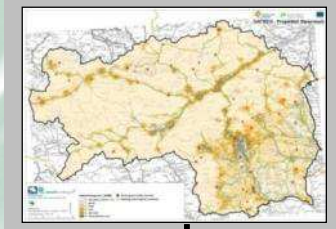
4 sektorale Karten mit Grünzonen-erfordernis

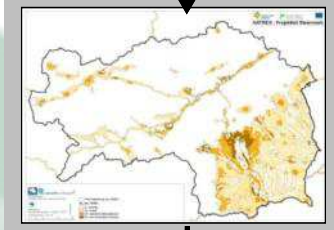
„Wildtier-korridore“

Ökologie

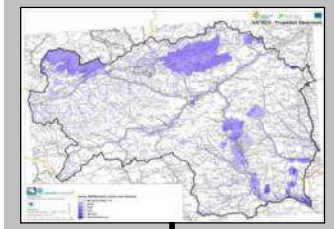


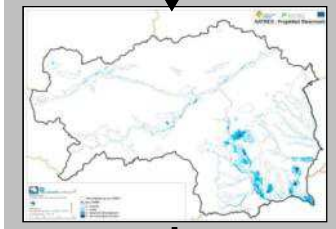
Naherholung





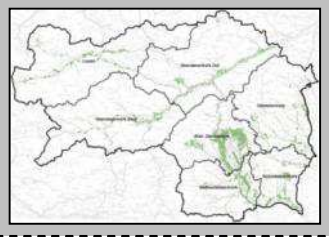
Schutz- und Wohlfahrt



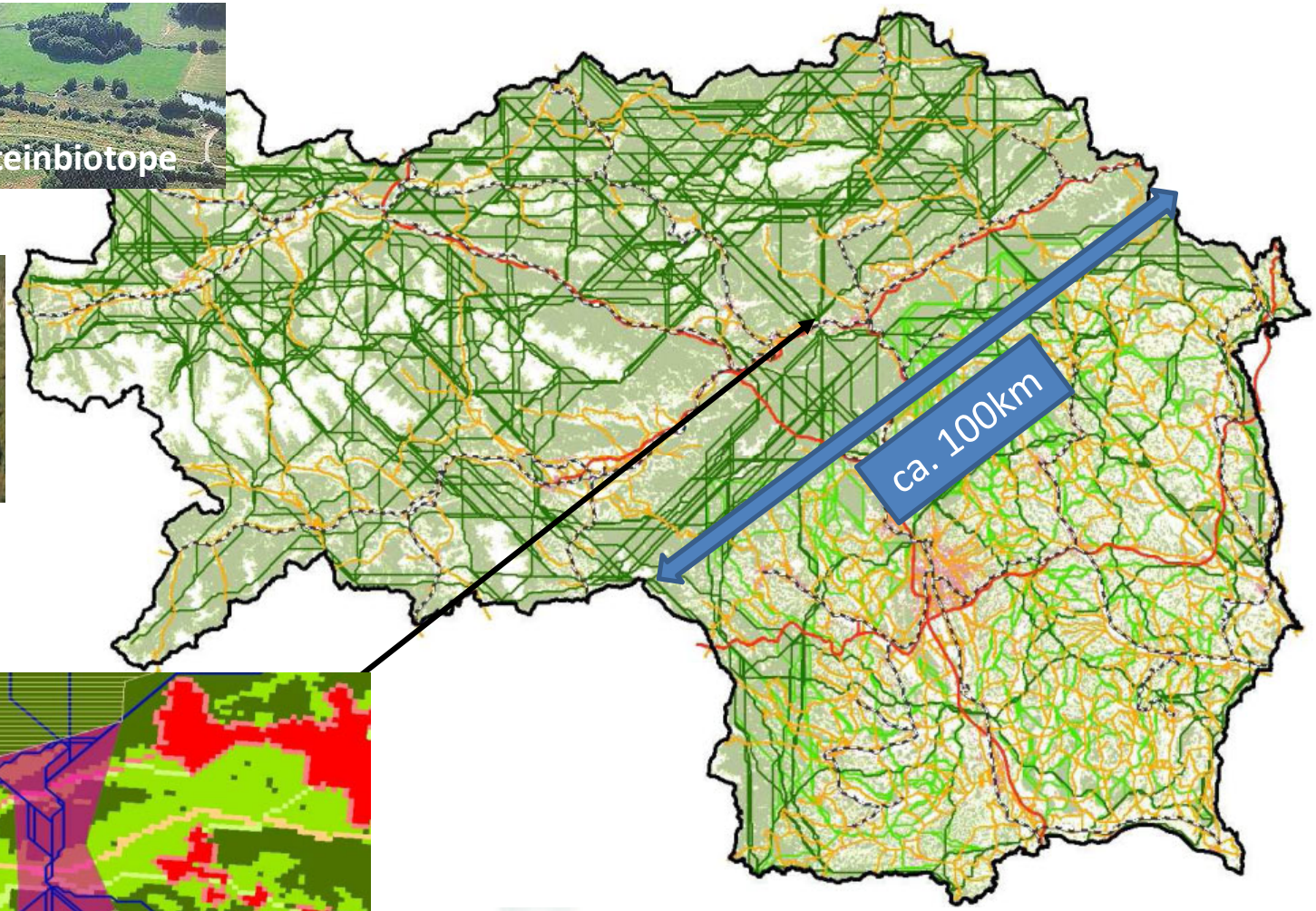


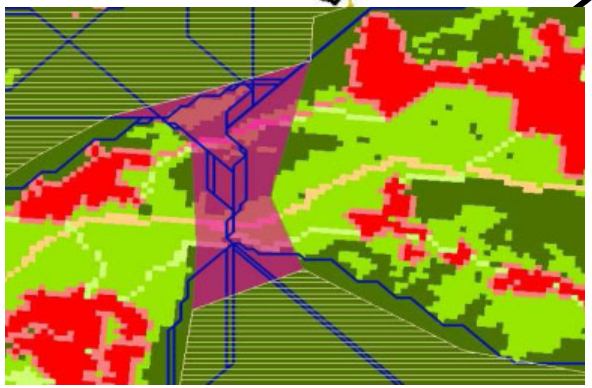
Synthese der sektoralen Ergebnisse

„Fachliche Grundlage zur Ausweisung von Grünzonen und Lebensraumkorridoren“



Bsp.: Flächenfreihaltung für Wildtierkorridore





Das Land Steiermark
→ Regionen

Bsp.: Flächenfreihaltung für Wildtierkorridore „Computermodell trifft Ortskenntnis“

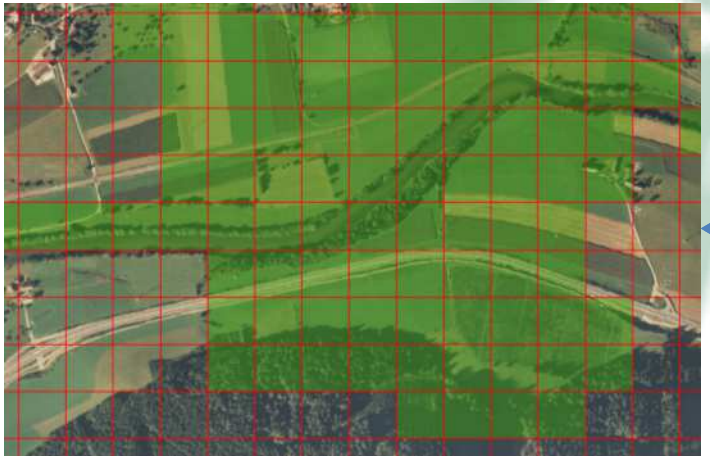
Das Land Steiermark
→ Regionen

Grundlage für Grünzonen / Korridore

0 = aktuell kein Handlungsbedarf
1 = aktuell kein Grünzonenerfordernis
2 = relevant bei Mehrwert
3 = sektorales Grünzonenerfordernis

Beispiel Rasterzellenwert = 2301

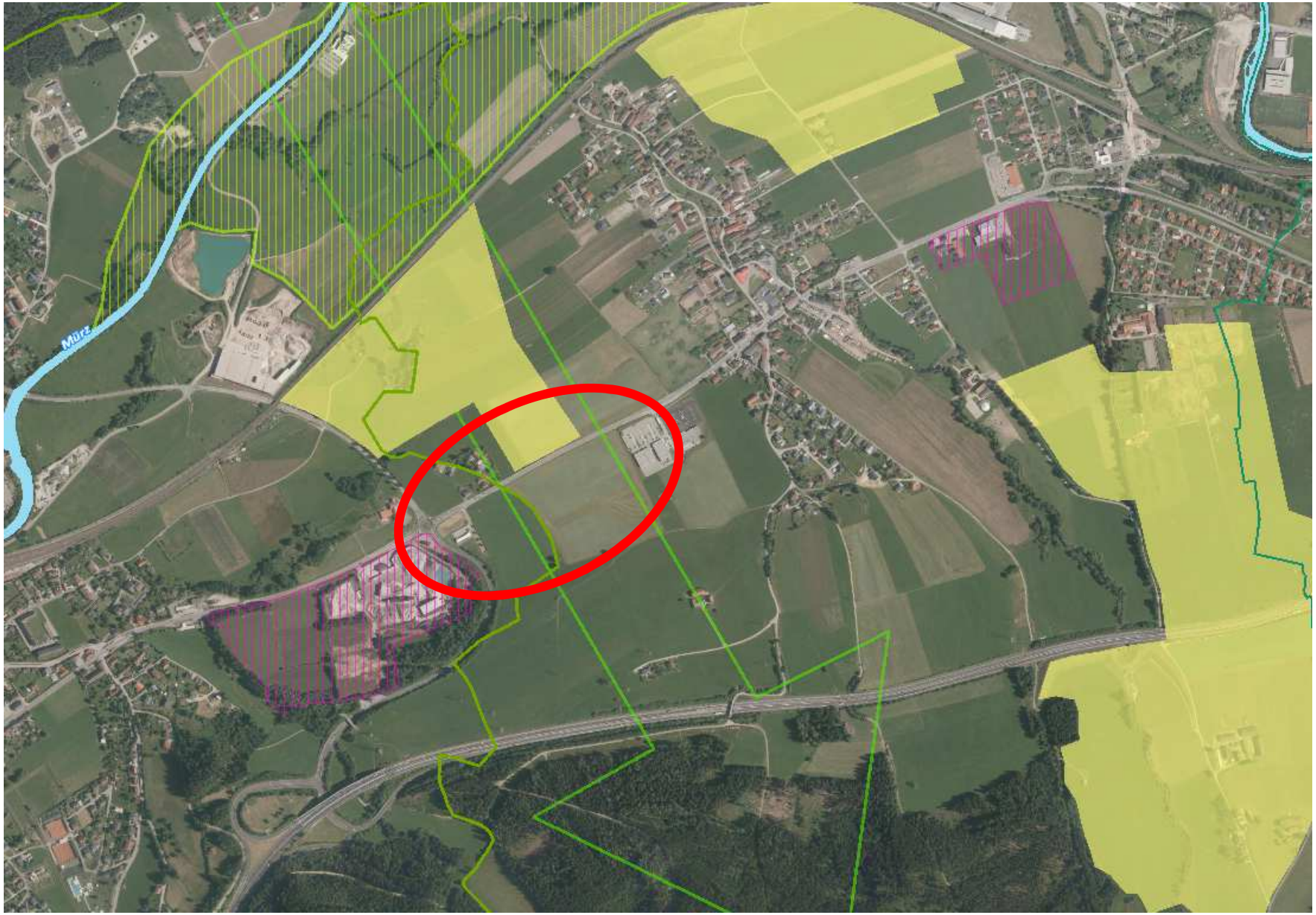
Ökologie = 2
Wildökologie = 3
Naherholung = 0
Schutz-/Wohlfahrt = 1



Expertenvorschlag
Grünzonen und Korridore
mind. 1 x 3 bzw.
mind. 2 x 2

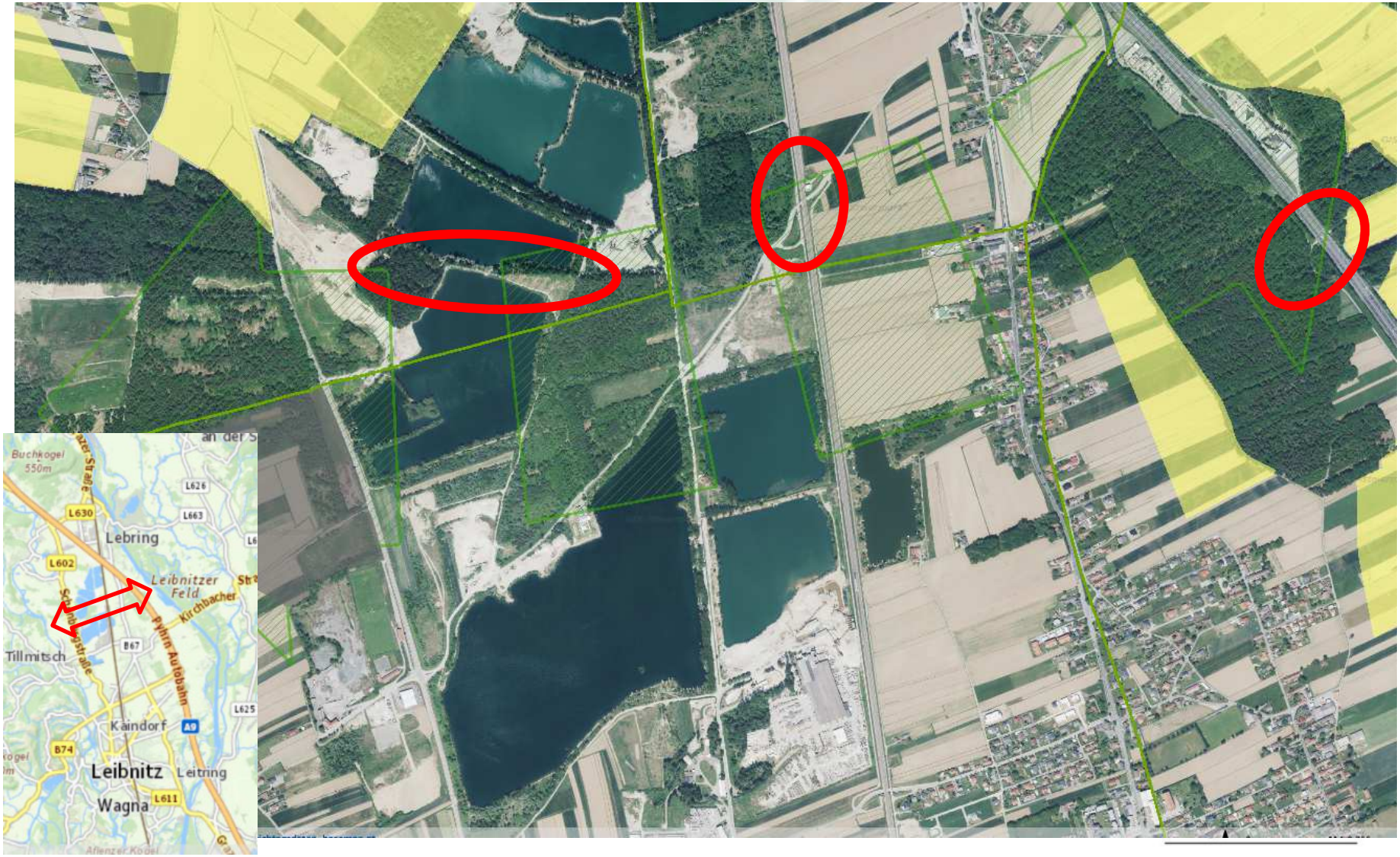
Das Land Steiermark
Regionen

Ökologische Korridore in der Praxis



Ökologische Korridore in der Praxis

Ökologische Korridore in der Praxis



Ökologische Korridore in der Regionalplanung Steiermark

Zusammenfassung

Korridorfreihaltung ist eine überörtliche Aufgabe

Ökologische Themen sind ein (EIN) Teil der Raumplanung

Raumplanung braucht valide Planungsgrundlagen

Argumente müssen mit der Situation vor Ort zusammenpassen

Energie dort einsetzen, wo es am wichtigsten ist

Für die Umsetzungspraxis: Verhandlungsspielräume offen lassen

„Ein umgesetzter Kompromiss ist besser als ein optimales Konzept“